

#LNGWSSR



STREETART-MAP LANGWASSER

www.lngwssr.de

Streetart-Map Langwasser

Beton gibt es genug in Langwasser – nun gibt es „Betonliebe“. In den vergangenen Jahren hat sich Langwasser zum Hotspot der Streetart in Nürnberg entwickelt. Zahlreiche Kunstwerke lokaler und internationaler Künstler:innen machen den Stadtteil zur bunten Outdoor-Galerie. Diese Tour führt an allen Murals entlang und bietet Informationen über Künstler:innen und ihre Werke. Zu Fuß braucht ihr 90, mit dem Fahrrad 45 Minuten. Falls ihr auf dem Weg ein neues Mural entdeckt, dann wundert euch nicht: das Gesamtkunstwerk Langwasser wird ständig erweitert.

01. „Weltempfänger“ 2019

Aleksandra Toborowicz

Glogauerstraße 50

Die polnische Künstlerin Aleksandra Toborowicz arbeitet sowohl im Bereich des Grafikdesigns als auch in der Mural-Art. Promoviert hat sie in Grafikdesign, das sie heute an der Akademie der Bildenden Künste Krakau unterrichtet. Ihre künstlerischen Wurzeln spiegeln sich in ihren sehr klaren, reduzierten Wandarbeiten wider. Für die Gestaltung des „Weltempfängers“ hat sie das Motiv eines alten Grundig-Radios gewählt, das zahlreiche Herkunfts- und Lieblingsorte von Langwasseranewohnenden sichtbar macht.

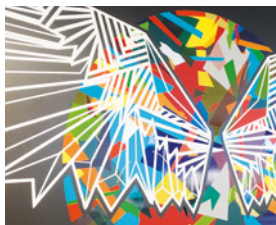


02. Ohne Titel. 2019

Guillermo S. Quintana

Glogauerstraße 30–38. Erdgeschoss Frankencenter, gegenüber der Post

Der vielseitige Tape-Artist Guillermo S. Quintana beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Formen und Farben. Seine bunten Werke erinnern an sein Heimatland Mexiko. Die weißen Flügel und die Fußabdrücke am Boden laden bewusst zu Selfies ein. Der in Berlin lebende Künstler war an zahlreichen Ausstellungen und Festivals in Europa und Südamerika beteiligt.



03. „Restart“ 2019

BOND TruLuv

Reichthalerstraße (Parkhaus Frankencenter)

Der in Leipzig lebende Künstler BOND TruLuv ist bekannt durch seinen experimentellen Umgang mit Buchstaben, Formen und Materialien. Seit kurzem arbeitet er mit Augmented-Reality-Apps, die seine auf die Wände gezeichneten Linien zum Leben erwecken. Auch „Restart“ lebt im Smartphone neu auf. Folge den Anweisungen auf der Tafel gegenüber dem Kunstwerk.



04. „Wir sind Langwasser...wir sind bunt“ 2015/16

Rubinstein74 & Anwohner:innen

Oppelnerstraße 223 (Kaufland Rückseite)

„Jeder ist anders, doch wir sind Langwasser“. Dieses Motto war das Ergebnis von Workshops mit Schüler:innen der Georg-Ledebour-Schule und Jugendlichen des Kinder- und Jugendhauses Geiza. An der künstlerischen Umsetzung des Projekts unter der Leitung des Künstlers Rubinstein74 waren nicht nur die Workshop-Teilnehmenden sondern auch Passant:innen aller Altersgruppen beteiligt.



05. „Dürer trifft auf „diversity“, „Toleranz“ und „égalité““ 2015/16

Caploart & Soma275

Görlitzer Straße 51 (Arvena Park Hotel)

Die Nürnberger Streetart-Künstler Caploart und Soma275 gucken Albrecht Dürer unters pink gefärbte Haupthaar in den Kopf. Der Design-Altmeister aus der Renaissance steht noch heute für humanistische Werte in der Stadt der Menschenrechte.



06. „Essen ist Kultur“ 2020

Chroma Omada & Hannah Rabenstein & Cris Krieger

Glogauer Straße 50, Biergartenwand des Gemeinschaftshaus Langwasser

Dieses farbenfrohe Gemälde entstand in Zusammenarbeit zwischen der Künstler:innengruppe Chroma Omada (Affenköpfe, Stencil und Airbrush), Hannah Rabenstein (Kalligrafie, Sprays) und Cris Krieger (Hintergrund, Sprays). Die Chroma Omada ist seit vielen Jahren in Langwasser zu Hause. Das Mural an der Biergartenwand ist bislang das größte öffentliche Kunstwerk dieser Gruppe, die 2020 ihr 30 jähriges Jubiläum feierte.

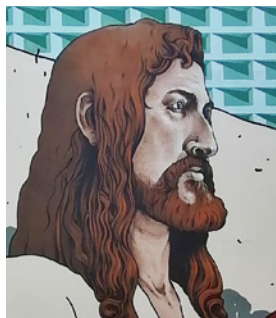


07. „A.D.20“ 2020

Yannik Czolk & Sven Küstner

Ratiborstraße 4

Das Mural kombiniert die illustrative und figurative Arbeit von Czolk mit den eher flächigen und auf Mustern basierenden Werken von Sven Küstner. Albrecht Dürer wird als zentrales Motiv für Nürnberg sowie für künstlerischen Ausdruck in Szene gesetzt. Der Anordnung der Flächen liegt der Stadtplan von Langwasser zugrunde. Im Hintergrund befinden sich Baumsilhouetten als schemenhafter Hinweis auf den grünen Stadtteil Nürnbergs. Die Muster basieren auf typischen Bebauungsmerkmalen Langwassers.



08. „Wurzeln und Flügel“ 2020

Julian Vogel

Giesbertsstraße 41

Mit „Wurzeln und Flügel“ spielt Julian Vogel nicht nur auf Goethe an, sondern auch auf ein Kunstwerk im Stadtteil. Die „Allegorie des Wassers“, welches aus mehreren Skulpturen besteht, die durch einen fiktiven Bach miteinander verbunden sind, wurde 1971 von einer japanischen Künstler:innengruppe in Langwasser installiert. Julian Vogel greift diese Skulpturen in seinem Bild auf und erweckt sie zu neuem Leben, indem er Enten daraus emporsteigen lässt. Wichtig ist es dem Künstler, die Eichen vor dem Mural als Teil des Werkes zu verstehen und die fliegenden Enten ganz bewusst durch deren Äste zu betrachten.



09. „Wall Writers“ 2020

Kid Crow & Kamel & Stereoheat & Aloe

Ratiborstraße 21 (Tiefgarageneinfahrt)

„Wall Writers“ thematisiert die Geschichte des Stylewritings–also der Ausprägungsform des Graffiti, die sich mit der Abstraktion von Buchstaben beschäftigt. Von den frühen Formen in den 60er-Jahren an der Ostküste Amerikas über die Hip-Hop-Welle (mit einer Hommage an die Comickunst von Ed Piskor) bis hin zum Trainwriting in New York und Berlin und zu grafischen Varianten des zeitgenössischen Style-Graffiti kann man an der Wand die Entwicklung des Stylewritings nachverfolgen.



10. „Langwasser“ 2020

SatOne

Giesbertsstraße 28

Mit einer abstrakten Bildsprache bezieht sich das Wandbild auf den Bach „Langwasser“, der das Areal am östlichen Rand des Stadtteils durchzieht. Die kontrastreiche Komposition aus Bögen, Schwüngen und stilisierten Naturelementen erinnert an Bachläufe, die sich in Etappen über die Fassade des Hauses ziehen. Bewusst bricht die Dynamik des Bildes die strengen Vertikalen der Architektur und fügt sich mithilfe der organischen Farb- und Formgebung gut in die Natur der Umgebung ein. SatOne aus München ist mit seiner abstrakten Streetart seit Jahren auf der ganzen Welt unterwegs.



11. „Kunstplatz – von vielen für alle“ 2017

Cris Krieger & Hannah Rabenstein & die Fachakademie für Sozialpädagogik & das Haus der Heimat & die Mittelschule Neptunweg & die Georg-Ledebour-Schule & Anwohner:innen
Giesbertsstraße 14 (Stellwände)

Die Bemalung der acht Stellwände fand im Rahmen eines Kunstfestes statt. Ziel war die Begegnung unterschiedlicher Künstler:innen, vorrangig aus dem Stadtteil, und die Aufwertung der Flächen der Gundekar-Werke. Dabei beteiligten sich unter anderem Cris Krieger und Hannah Rabenstein, das Haus der Heimat sowie Schüler:innen aus der Georg-Ledebour-Schule und der Mittelschule Neptunweg.



12. „Together“ 2019

Tizer & Shucks

Feulnerstraße 1 (Tiefgarageneinfahrt)

Tizer und Shucks aus London sind bereits seit den frühen 90er-Jahren in der Graffitiszene aktiv und Gründer der international renommierten ID-Crew. Sie haben ihrem Werk einen für sie typischen futuristischen Charakter gegeben. Das Motiv schließt mit dem Schriftzug „Together“ programmatisch an die Wandbilder an, die seit 2016 in Projekten des Arbeitskreises Streetart Langwasser entstanden sind.

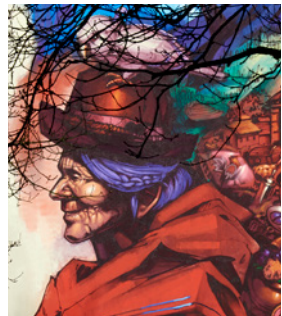


13. „Die Wanderin“ 2019

Nasca1

Feulnerstraße 1

Der in Berlin lebende Künstler Nasca Uno aka Armin E. Mendocilla bezieht sich in seinen Graffitis, Illustrationen und Leinwandarbeiten auf seine deutsch-peruanischen Wurzeln. Dabei interessiert er sich besonders für die vielfältigen Kulturen und Riten, Tier- und Pflanzenwelten sowie die aktuellen gesellschaftlichen Themen Perus. Er kombiniert in seinen Werken fotorealistische, surrealistische und völlig abstrakte Elemente. „Die Wanderin“ spielt auf die Geschichte Langwassers als Ort der Einwanderung an.



14. „Diversity“ 2019

Tizer & Shucks & Relay

Windthorststraße 3 (Tiefgarageneinfahrt)

Die Graffiti-Urgesteine Tizer und Shucks aus London widmen sich auch in diesem Mural der Zukunft, symbolisiert durch Raumschiffe und Menschen in Raumanzügen. Relays Schriftzug orientiert sich hingegen eher an der Vergangenheit: Der Stil erinnert an die Anfänge der NYC-Subway-Graffiti.



15. „Loomit“ 2019

Loomit

Windthorststraße 3

Der Münchner Künstler Loomit aka Matthias Köhler gilt als der wichtigste Graffitikünstler im deutschsprachigen Raum. Er ist bereits seit 1983 aktiv und zählt zur ersten Generation der europäischen Urban-Art. Seine Gestaltungen bewegen sich leichtfüßig zwischen Muralismus, Streetart und Stylewriting. Loomits Motive beziehen sich meist auf die Orte der Bemalungen, wie hier mit seinen Bezügen zu Nürnbergs berühmtesten Sohn Albrecht Dürer.



16. „Splashes Flowers“ 2010

Cris Krieger & Highner

Windthorststraße 9 (Hausdurchgang)

Das abstrakte Blumenmeer mit Käfern von Cris Krieger und Highner ziert einen der vielen Hausdurchgänge, die in Langwasser von lokalen Künstler:innen gestaltet wurden.

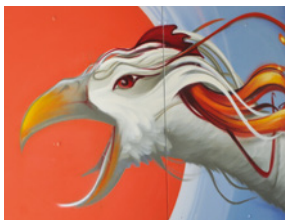


17. „Erde, Feuer, Wasser, Luft“ 2016–2018

Julian Vogel & Highner & Cris Krieger

Feulnerstraße 11, Feulnerstraße 21, Giesbertsstraße 38, Giesbertsstraße 42 (Hausdurchgänge)

Das Kunstwerk besteht aus vier bemalten Hauseingängen. Die Nürnberger Künstler Julian Vogel, Highner und Cris Krieger ließen sich bei jedem Mural von einem der vier Elemente inspirieren.



18. „Gesellige Runde“ 2017

Rubinstein74

Imbuschstraße 55 (Hausdurchgang)

Mit dieser Portraitserie erinnert der Künstler an frühere Zeiten und das gemeinsame Feiern des Lebens. Rubinstein74 ist ein Urgestein der fränkischen Graffitiszene und für zahlreiche Wandmalereien in der Region verantwortlich.

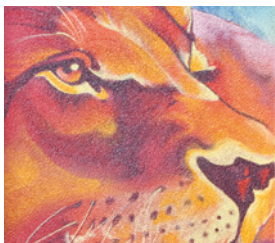


19. „4 Elemente“ 2017

Nurban-Art-Kollektiv

Imbuschstraße 61 (nah & gut Eckerlein Rückwand)

Die Kunstwand setzt ein weiteres Zeichen für eine bunte Stadtgesellschaft. Das Motiv entstand unter Beteiligung des Familienzentrums Imbuschstraße sowie der Georg-Ledebour-Schule. Die Kinder haben zu den Themen „Vielfalt“, „Offenheit“ und „Zusammenhalt“ Bilder, Ideen und Geschichten gesammelt. Die Beiträge mündeten in dem Gestaltungskonzept „4 Elemente“.



20. „Kinderrechte“ 2019

kl52 & Style Scouts

Imbuschstraße 70–72 (Familienzentrum)

Kinder des Familienzentrums entwickelten zusammen mit den Anwohner:innen in einem partizipativen Prozess ein gemeinsames Wandbild. Künstlerisch begleitet wurde das Projekt von kl52 und den Style Scouts. Der Illustrator und Grafiker kl52 ist unter anderem für seine Oktopusse im Stadtbild bekannt. Die Nürnberger Style Scouts gelten als einzige Graffiti-Akademie Deutschlands.



21. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ 2020

Julian Vogel & Highner &

Schüler:innen der Georg-Ledebour-Schule

Georg-Ledebour-Straße 7

(an beiden Eingängen der Georg-Ledebour-Schule)

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ ist im Rahmen eines Workshops, geleitet vom Nürnberger Streetart-Künstler Heiner Kies (Highner), entstanden. Das Thema „Weltall“ wurde von den Schüler:innen der Georg-Ledebour-Schule selbst ausgewählt. Die 7b gestaltete gemeinsam mit Heiner Kies und ihrer Lehrerin Anke Hacker die zahlreichen Elemente auf den beiden Schulhöfen. Das titelgebende Werk am Grundschuleingang entstand in einer Kooperation mit Julian Vogel. Das Teleskop wurde von Highner geschaffen.



22. „Betonliebe-Freewall“ Seit 2019

Offen für alle

Imbuschstraße 70–72 (Rückwand Familienzentrum)

Diese Freewall ist offen für alle, die Wände bemalen wollen. Wir bitten um Anmeldung unter betonliebe@stadt.nuernberg.de



23. „Urban Jungle“ 2018

Julian Vogel

Reinerzer Straße 43 (Trafo-Station)

Dichtes Blätterwerk, ein Koala im Baum und ein Tukan geben dem Bauwerk ein Gesicht. Gestaltet wurde das Mural von Julian Vogel, der hier wieder seiner Vorliebe für Tierdarstellungen frönt.

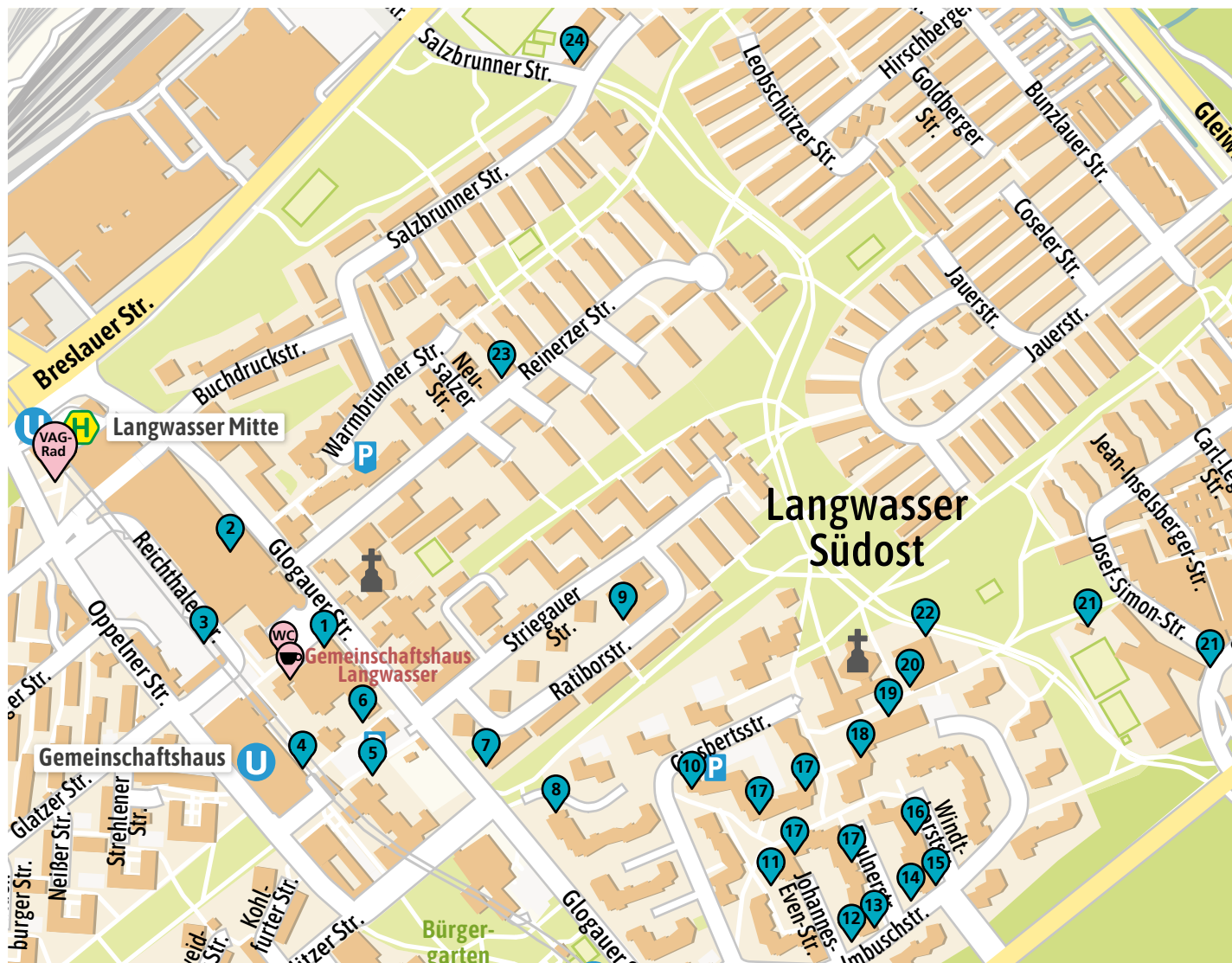


24. „Sport meets Vielfalt“ 2019

Sake

Salzbrunnerstraße 38–40 (VfL Nürnberg Sportzentrum)

Der junge spanische Künstler Sake lebt in Nürnbergs Partnerstadt Córdoba. Aus dem klassischen Graffiti kommend, richtet er seinen Schwerpunkt auf figurliche und altmeisterliche Techniken. Sein Entwurf bringt die Themen „Vielfalt“ und „Sport“ auf ungewöhnliche Weise zusammen.



Das Projekt „Betonliebe“ entstand aus den Aktivitäten des Arbeitskreises Streetart, der sich wiederum im Rahmen des Stadtteilforums 2014 zusammenfand, ursprünglich für die stadtteilübergreifende Kampagne „Nürnberg ist bunt“. Darin engagiert sind der Bürgerverein Langwasser, die Jugendeinrichtung Geiza, Mitarbeitende der wbg, das Zentrum aktiver Bürger (ZAB), Ehrenamtliche aus dem Stadtteil sowie das Gemeinschaftshaus Langwasser, das für Betonliebe nun federführend tätig ist.

Maßgeblich verantwortlich für die Umsetzung von Betonliebe sind Miriam Fuggenthaler, Carlos Lorente und Anke Hacker. Vielen Dank für die Unterstützung der Streetart in Langwasser an die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ und die Sparkasse Nürnberg.

Dieser Flyer bildet zusammen mit dem „Kulturweg“ und dem „Geschichtsweg“ eine Reihe von Routen durch Langwasser.

Impressum:

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit,
Gemeinschaftshaus Langwasser,
Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg



Gestaltung:

Elisaweta Smuschkevic,
Designstudio Meerum,
www.meerum.de

Druckerei:

Gutenberg Druck & Medien GmbH
Schleifweg 1b, 91080 Uttenreuth/Erlangen

Karte: © SIMPLYMAPS.de |

Geodaten: ©Openstreetmap-Mitwirkende

Fotograf:innen:

Harald Behmer, Manuela Bernecker, Miriam Fuggenthaler,
Rafael Gerlach, Iwona Lompart, Ulrike Manestar, Anke Hacker,
Linus Hahn, Sven Küstner, Hannes Holler

Die Reihe Langwasser.Neu.Entdecken findet im Rahmen von #LNGWSSR statt. Das Projekt wird gefördert über das Modellprogramm „Utopolis – Soziokultur im Quartier“ im Rahmen der ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt „Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und der Beauftragten für Kultur und Medien.

Gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



NACHBARSCHAFTEN STÄRKEN
Miteinander im Quartier



Soziokultur
im
Quartier



BUNDES
VERBAND
SOZIO-
KULTUR